

4. September 2023

Pressemitteilung

Weltweite Ablieferungen von Aluminium-Aerosoldosen steigen um 6,6 Prozent

Deo- und Haarpflegemärkte sorgen für hohe Nachfrage

Die Internationale Organisation der Hersteller von Aluminium-Aerosoldosen (AEROBAL) berichtet, dass die weltweiten Ablieferungen ihrer Mitglieder im ersten Halbjahr 2023 um 6,6 Prozent auf gut 3,2 Milliarden Stück angestiegen sind.

Das Marktwachstum ist vor allem auf eine lebhaftere Nachfrage aus den mengenmäßig dominierenden Bereichen Deodorants, Haarspray und Haarschäume zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um jeweils rund 8 Prozent zulegen konnten. Positiv entwickelte sich auch die Nachfrage aus dem Pharmabereich, die um knapp 5 Prozent wuchs. Äußerst zufriedenstellend waren die Ablieferungen in den Markt für Rasierschäume, die sogar im mittleren zweistelligen Bereich anstiegen. Die Nachfrage aus den mengenmäßig weniger bedeutenden Bereichen Lebensmittel und Haushaltsprodukte ging hingegen um 2,5 bzw. 12,5 Prozent zurück.

Das Marktwachstum wurde insbesondere durch die Ablieferungen in die 27 EU-Mitgliedstaaten einschließlich UK und nach Süd- und Nordamerika getrieben, die um gut 11 bzw. 6 Prozent anstiegen. Die Nachfrage aus Asien, Australien und Afrika stagnierte, während die Ablieferungen in den Nahen Osten um rund 8 Prozent rückläufig waren.

Nachhaltigkeit bleibt oben auf der Agenda

Das Thema Nachhaltigkeit steht in der gesamten Branche und bei deren Kunden nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses, um einen möglichst geringen CO₂-Fußabdruck der Verpackung zu realisieren. Dementsprechend lebhaft ist die Nachfrage nach Aluminiumdosen mit einem möglichst hohen Anteil an Post-Consumer Recyclingmaterial. Jedoch ist die weltweite Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Aluminiumschrotte, die für die technisch anspruchsvolle Herstellung von Aluminium-Aerosoldosen benötigt werden, begrenzt. Eine weitere zentrale Aufgabe ist ein konsequentes Design for Recycling, damit sichergestellt ist, dass Aluminium-Aerosoldosen mit einem Minimum an Materialeinsatz und Verpackungskomplexität erfolgreich und sicher in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. „Die Hersteller von Aluminium-Aerosoldosen stellen sich dieser Herausforderung und arbeiten gemeinsam mit den Partnern in der Lieferkette kontinuierlich an innovativen und noch nachhaltigeren Dosenkonzepten“, weiß AEROBAL-Generalsekretär Gregor Spengler.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Arbeitskräftemangel drücken auf die Stimmung

Die weltweit schwächelnde Konjunktur, eine anhaltend hohe Inflation und der Mangel an Arbeitskräften trüben die Stimmung in der Aluminium-Aerosoldosenindustrie, auch wenn die Nachfrage nach Aerosoldosen aktuell noch zufriedenstellend ist.

„Insbesondere die hartnäckige Inflation sorgt sowohl bei unseren Mitgliedsfirmen als auch bei Verbrauchern für Verunsicherung. Unternehmen sind mit höheren Zinsen und Investitionskosten konfrontiert, und Verbraucher leiden unter weiteren Kaufkraftverlusten. Ob sich diese Entwicklungen mit voller Wucht auch auf die Aerosoldosenindustrie auswirken werden, bleibt abzuwarten. Wir hoffen, dass das Investitionsniveau in unserer Branche zum weiteren Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit hoch bleiben wird. Zudem konnte sich die Nachfrage nach schnelllebigen Konsumgütern wie Aerosoldosen in der



International Organisation of Aluminium Aerosol Container Manufacturers

Vergangenheit von negativen Konjunkturzyklen weitgehend entkoppeln. Wir hoffen, dass das auch im zweiten Halbjahr 2023 so bleibt“, resümiert Spengler.

Kontakt:

Gregor Spengler

Leiter Verpackung – Recycling – Nachhaltigkeit im Aluminium Deutschland e. V. (AD)

AEROBAL Generalsekretär